

Ein Tag in der Abtei Königsmünster

Am 18. Mai 2012 ging es für den Religionsprojektkurs aus der EF mit Herrn Conrad und Frau Bikowski von 8:00 bis 17:30 Uhr in die Abtei Königsmünster der Benediktiner nach Meschede.



Abtei Königsmünster

Nach knapp eineinhalbstündiger Fahrt mit dem Bus erreichten wir unser Ziel. Unser Ansprechpartner für den Tag war Pater Cornelius, einer der 40 Benediktiner-Mönche, die der Abtei angehören. Zu Beginn gab er eine Führung über das Abteigrundstück und durch die Kirche. Darin hängt, hoch über dem Altar, ein Kreuz mit Christus und in dessen Krone sind Steine aus dem Weltraum, Münzen sowie eingeschmolzene Eheringe, die durch den Krieg verwitwete Frauen als Spende dargebracht haben, um den Bau der Abtei zu unterstützen. Dort erfuhren wir unter anderem, dass unter den zwölf Lampen des Kirchenraumes verschiedene Steine in die Wände eingemauert wurden, alle aus unterschiedlichen Ländern und jeder mit einer bestimmten Bedeutung. Sie kamen beispielsweise aus dem Jordan, vom Kolosseum in Rom und der Hagia Sophia in Istanbul, aus Coventry, aus Taizé und einem Konzentrationslager. Diese Steine wurden eigemauert, während ein Stein aus Hiroshima, der zu spät zugestellt wurde, einen eigenen Platz erhielt.



Der Stein aus Jerusalem („Sion“ = „Zion“) im Kirchenraum

Vom Kirchenschiff aus sind wir in den Glockenturm-Raum gegangen, der 30m hoch ist und in dem der Tabernakel steht, eine hohe Vitrine, in der das Abendmahl aufbewahrt wird. In diesem Turm hallt jedes kleinste Geräusch viel lauter und sehr lange wieder. Pater Cornelius führte uns die beeindruckende Akustik des Raumes vor, indem er das „Halleluja“ und einige lateinische Verse anstimmte.



Abteikirche Königsmünster, Haupteingang

Danach besuchten wir die Werkstätten der Abtei: Schmiede, Tischlerei und Weberei, den landwirtschaftlichen Bereich und das Gästehaus „Oase“. Dort befinden sich Gruppenräume, Räume für die Freizeitgestaltung und zwei Bereiche, die als Speisesaal für Besucher genutzt werden. Nachdem die Führung beendet war, hatten wir ein bisschen Zeit bis zu der Mittagshore (Mittagsgebet der Mönche in der Kirche) und viele verbrachten diese draußen oder in dem hauseigenen Abteiladen.

Die darauf folgende Mittagshore begann um 12:45 Uhr und endete eine Viertelstunde später - es ist die kürzeste Hore des Tagesablaufs. Nach Hymnus, Psalmen und Lesungen wurden freie Fürbitten vorgetragen.

Es folgte ein leckeres Mittagessen mit selbstgepresstem Apfelsaft der Abtei.

Um 14 Uhr folgte ein Seminar mit Pater Cornelius, wir konnten unsere Fragen stellen und lernten, was Klöster früher für eine Bedeutung hatten und was die Unterschiede zu heute sind. Geendet hat das Gespräch um 15:30 Uhr und um 16 Uhr ging es mit dem Bus wieder Richtung Meinerzhagen.



Verwaltungsgebäude und Wohnhaus der Mönche

Der Tag war sehr spannend und hat uns eine aufschlussreiche Sicht auf das Leben in einem Kloster gegeben.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite der Abtei:

<http://www.koenigsmuenster.de/>.

Lea Klaas & Carina Brune (EF)